

**Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd**  
**Amt für schulpraktische Studien**  
Oberbettringer Str. 200  
73525 Schwäbisch Gmünd

**Nachweis und Gutachten der / des Ausbildungsberaterin / Ausbildungsberaters  
für das Integrierte Semesterpraktikum (ISP) an Sekundarschulen (Sek I) nach § 7  
und § 20 der StudPO Master LA Sek I vom 14.02.2018 i. d. F. v. 21.11.2018**

Name der Studentin / des Studenten:

\_\_\_\_\_

Matrikelnummer: \_\_\_\_\_ Winter- / Sommersemester: \_\_\_\_\_

Zeitraum, in dem das ISP absolviert wurde: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

Fächer: \_\_\_\_\_

Insgesamt wurden \_\_\_\_\_ Stunden hospitiert

\_\_\_\_\_ Stunden eigenständig unterrichtet

Unterrichtsbesuche durch betreuende Hochschuldozentinnen / Hochschuldozenten der PH Schwäbisch Gmünd

Fach 1 \_\_\_\_\_ Lehrende/r \_\_\_\_\_

Anzahl der Besuche \_\_\_\_\_

Fach 2 \_\_\_\_\_ Lehrende/r \_\_\_\_\_

Anzahl der Besuche \_\_\_\_\_

Es wird vorgeschlagen, das Integrierte Semesterpraktikum als:

**bestanden**                      **nicht bestanden** zu bewerten.

Zu dieser Empfehlung fand ein Austausch mit der / dem betreuenden Dozentin / Dozenten statt.

Eine Beratung zur Verbesserung der Kompetenzen in der deutschen Sprache wird ausdrücklich empfohlen.

Die tragenden Gründe für die Entscheidung sind auf den Folgeseiten aufgeführt.

### **Formale Anforderungen:**

**erfüllt**    **nicht erfüllt**

Die zulässigen 10 krankheitsbedingten Fehltage wurden nicht überschritten.

Regelmäßige Teilnahme, mindestens 130 Stunden, 4 Tage die Woche.

Hospitation und mindestens 30 eigene Unterrichtsversuche.

Unterrichtsskizzen wurden vollständig und rechtzeitig vorgelegt.

**Bewertung des Praktikums nach § 7 Absatz 2 und § 20 Absatz 2 der StudPO Master LA Sek I vom 14.2.2018 i. d. F. v. 21.11.2018 in Verbindung mit dem Modulhandbuch für den Master Lehramt Sekundarstufe I vom 14.02.2018:**

Gutachten mit den tragenden Gründen zur Empfehlung des Bestehens oder Nichtbestehens:

trifft zu  
trifft eher zu  
trifft wenig zu  
trifft nicht zu

**1. Persönlichkeit, Selbstreflexion**

|   |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|
| Die Studentin bzw. der Student tritt souverän, kompetent und vorbildhaft auf.   |  |  |  |  |
| Die Studentin bzw. der Student wahrt eine Balance zwischen Distanz und Nähe.  |  |  |  |  |
| Die Studentin bzw. der Student drückt sich sprachlich klar und korrekt aus und variiert ihre Sprache situativ angemessen. |  |  |  |  |
| Die Studentin bzw. der Student kann eigenes Handeln reflektieren (siehe Schulpraxis-Portfolio / Rückmeldegespräche).      |  |  |  |  |

**2. Diagnostik**

|   |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|
| Die Studentin bzw. der Student kann Schülerleistungen anhand von Kriterien beurteilen.                |  |  |  |  |
| Die Studentin bzw. der Student kann individuelle Lernfortschritte erkennen und beschreiben.           |  |  |  |  |
| Die Studentin bzw. der Student gibt den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung zum eigenen Lernerfolg. |  |  |  |  |

**3. Klassenführung / Lehrer-Schüler-Beziehung**

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
| Eine konstruktive Arbeitsatmosphäre wird durch klare Regeln und / oder ritualisierte Handlungen unterstützt.                 |  |  |  |  |
| Die Studentin bzw. der Student reagiert angemessen auf Störungen und Konflikte.  |  |  |  |  |
| Ein positives Unterrichtsklima wird durch eine positiv-unterstützende Haltung gegenüber Schülerinnen und Schülern gefördert. |  |  |  |  |

**4. Fachdidaktische Aspekte der Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung**

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
| Die Inhalte und Kompetenzen werden mit Bezug zum Bildungsplan oder anderen Curricula ausgewählt.   |  |  |  |  |
| Die Inhalte und Kompetenzen werden fachdidaktisch sinnvoll aufbereitet (exempl. schülerorientiert etc.).   |  |  |  |  |
| Die Inhalte und Kompetenzen werden fachwissenschaftlich korrekt vermittelt.  |  |  |  |  |
| Lernprozesse werden durch das realisierte Lehr-Lern-Arrangement gefördert.   |  |  |  |  |
| Lernprozesse werden durch eine angemessene Auswahl von Methoden und Medien, welche sich an der Klassen- und Schülersituation orientieren, initiiert. |  |  |  |  |
| Die schriftl. Unterrichtsvorbereitung entspricht den Kriterien der jeweiligen Fachdidaktik.  |  |  |  |  |

**5. Lernvoraussetzungen / Umgang mit Heterogenität**

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
| Die Studentin bzw. der Student berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schülern. |  |  |  |  |
| Die Studentin bzw. der Student gestaltet eine Lernumgebung mit Differenzierungsmöglichkeiten.                        |  |  |  |  |
| Die Studentin bzw. der Student initiiert und unterstützt selbstgesteuertes Lernen.                                   |  |  |  |  |

**6. Schulleben und Kollegium**

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
| Die Studentin bzw. der Student ist kooperationsbereit und bringt in Teambesprechungen eigene Ideen ein.  |  |  |  |  |
| Die Studentin bzw. der Student nimmt an außerunterrichtlichen Terminen interessiert teil (Elternabende, Konferenzen etc.).                           |  |  |  |  |
| Die Studentin bzw. der Student bringt sich mit individuellen Interessen aktiv im Schulleben ein (z. B. Ganztagsbetreuung, AG's, Fördergruppen etc.). |  |  |  |  |

Weitere Bemerkungen und Hinweise:

---

Name und Unterschrift Ausbildungsberaterin / Ausbildungsberater

ggf. Stempel der Schule

---

Ort, Datum